

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 53/001/2019

Gesundheitsausschuss am 18.02.2019

| | |
|--------------------|--|
| Zu Punkt 4: | Prüfauftrag zur Einrichtung eines Verhütungsmittelfonds im Kreis Mettmann |
|--------------------|--|

Herr Dr. Lange erläutert, dass auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Gesundheitsausschuss in seinen Haushaltsberatungen vom 19.11.2018 beschlossen hat, zusätzliche Mittel in Höhe von 15.000 Euro für einen „Verhütungsfonds“ in Ansatz zu bringen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. An die Fachverwaltung erging der Auftrag zu prüfen, wie die Bedarfslage aus Sicht der Beratungsstellen aussieht.

Die Recherche hat ergeben, dass seitens der vier Schwangerschaftsberatungsstellen im Kreis Mettmann ein großer Bedarf gesehen wird, zusätzliche Mittel für die Unterstützung von Maßnahmen der Schwangerschaftsverhütung bereitzustellen.

Herr Dr. Lange weist darauf hin, dass es sich um eine freiwillige Leistung handelt. Die grundsätzliche Entscheidung, ob und in welcher Form diese neue Sozialleistung eingeführt wird, obliegt dem Kreistag.

Frau Münnich dankt für die Vorlage und legt dar, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN dem vorgeschlagenen Leistungsrahmen folgen können.

Bezüglich des zeitlichen Rahmens würde sie eine Umsetzung bis zu den Sommerferien begrüßen, so dass im zweiten Halbjahr die vorgesehenen finanziellen Mittel eingesetzt werden können.

Auch Frau Hruschka für die CDU Fraktion und Frau Stolz für die SPD Fraktion signalisieren grundsätzlich ihr Einverständnis zur vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung.

Abschließend sagt Herr Dr. Lange zu, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses ein Konzept zur Umsetzung und Verfahrensvereinbarungen mit den Schwangerschaftsberatungsstellen vorlegen wird, das im Anschluss dem Kreistag zum Beschluss vorzulegen ist.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.